

*** Kommission für Frauenarbeit.** Am 27. v. M. trat die vom Ministerium für soziale Fürsorge eingesetzte Kommission für Frauenarbeit zu ihrer ersten Sitzung zusammen. Minister Dr. Mataja begrüßte die Erschienenen. Dann erstattete Gewerbeinspektionsassistentin Hedwig Demberger einen Bericht über die Einführung von Betriebspflegerinnen. Die Bestellung von Betriebspflegerinnen ist nicht als eine Maßnahme der Kriegsfürsorge gedacht, sondern soll zur dauernden Friedenseinrichtung werden. Mit dem Problem des Abbaues der gewerblichen Frauenarbeit in der Zeit der Uebergangswirtschaft befaßte sich ein Referat der Konsulentin Alma Seib. Als Maßnahmen im Interesse der aus den Kriegsbetrieben entlassenen weiblichen Arbeitskräfte wird die Beschaffung neuer entsprechender Arbeitsgelegenheiten durch die Einrichtungen der Arbeitsvermittlung und die Erleichterung des Antrittes, beziehungsweise der Fortführung gewisser Gewerbe für Frauen in Betracht kommen. An diese Referate schloß sich eine Debatte, an der sich die Kommissionsmitglieder Gräfin Walterkirchen, Popp, Hirichenhauser, Schwarz, v. Sprung, Raff, Dr. Burjan, Klausberger, Pacher und Landau beteiligten.

*** Von der Wiener Polizeidirektion.** Der niederösterreichische Statthalter hat im Stabe der Wiener Polizeidirektion den Polizeikonzeptspraktikanten Dr. Robert Batef zum Polizeikonzipisten ernannt.